



## Hybriden-Lepidoptera, zur Familie der Spanner gehörig.

(Kleine Erfolge in Hybridenzucht, die vielleicht weitere Kreise interessieren.)

Von D. Hüni.

Angeregt durch die früheren Zuchtversuche eines Herrn Pilz mit *Biston hirtarius* und *Biston pomonarius* (beschrieben in der Gubener entomol. Zeitschrift, Februar und Oktober 1891), bin ich seit Jahren bemüht gewesen, einerseits die Resultate des Herrn Pilz durch eigene Versuche zur Bestätigung, und andererseits auch das umgekehrte Produkt, dessen Herr Pilz keine Erwähnung that, zu stande zu bringen.

Herr Pilz kreuzte *Biston hirtarius* ♂ mit *Biston pomonarius* ♀.

Wie bekannt, besitzt *hirtarius* in beiden Geschlechtern vollständig entwickelte Flügel, während dies bei *pomonarius* nur beim ♂ der Fall ist; das ♀ ist fast flügellos. Das Produkt nun von einer *Popula hirtarius* ♂ mit *pomonarius* ♀, benannt *pilzii*, durch Herrn Pilz hervorgebracht und von mir wieder bestätigt, war ein höchst interessantes:

Der ♂ etwas kleiner wie *hirtarius*, vollständig geflügelt; das ♀ mit nur halbgroßen Flügeln, als Übergang zwischen der fast flügellosen Mutter *pomonarius* und dem vollkommen geflügelten ♀ *hirtarius*. (Siehe: Bulletin de la Société Entomologique de France, 1897, Tafel I, welche am Rande rechts die Eltern zeigt und daneben zehn ♂ *pilzii* und vier ♀ *pilzii*.)

Außer einer hell ockergelben Färbung, die bei *hirtarius* ♂ und selbst bei *pomonarius* ♀ ausgesprochener ist, giebt die Photographie die Zeichnung der Falter genügend wieder, um eine weitere Beschreibung überflüssig erscheinen zu lassen.

Das umgekehrte Produkt, nämlich Hybriden von *pomonarius* ♂ mit *hirtarius* ♀, also von beiderseitig ganz geflügelten Tieren, hat Herr Pilz nicht erforscht. Die Zucht ist mir gelungen und hatte Herr Ch. Oberthür, Besitzer der rühmlichst bekannten Imprimerie Oberthür in Rennes (Frankreich), eine der ersten

Autoritäten auf lepidopterologischem Gebiet, die Güte, das neue Produkt zu beschreiben und nach mir hünii zu benennen. Ich lasse hier die Beschreibung, wie sie Herr Oberthür gab, ungefähr wörtlich folgen, wie ich denn auch oben für pilzii in der Hauptsache die Beschreibung des Herrn Oberthür wiedergegeben habe.

pomonarius ♂ mit hirtarius ♀.

Produkt hünii, laut Tafel II (Bulletin de la Soc. Entom. de France, 1897), links am Rande die Eltern und daneben 14 ♂ hünii:

Hünii ♂, Größe ungefähr wie pilzii ♂, etwas kleiner wie hirtarius, das einzig bis jetzt ausgeschlüpfte Geschlecht, unterscheidet sich von pilzii durch einen gelblicheren Grundton, wodurch der Falter ein helleres Aussehen gewinnt, und ferner dadurch, daß die Linien der schwarzen Zeichnung schärfer hervortreten, die schwärzlichen Schatten im allgemeinen weniger undurchsichtig und endlich die Franzen der Flügel einfarbiger und weniger gescheckt sind.

Wie wird nun das hünii ♀ ausfallen? Man kann annehmen, daß hünii ♀ stärker entwickelte Flügel als pilzii ♀ haben wird, da ersteres in dieser Hinsicht durch seine Mutter hirtarius mehr begünstigt ist, als pilzii ♀ es sein konnte durch seine Mutter pomonarius. Die Intervention des ♂ pomonarius im Hybrid hünii dürfte ohne Zweifel für das Aufhalten der Entwicklung der Flügel weniger Einfluß ausüben, als das fast flügellose ♀ pomonarius in Hybrid pilzii.

Indessen ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der ♂ pomonarius auf seine Nachkommenschaft, außer seiner persönlichen Eigenschaft von vollkommen geflügeltem ♂, das Gesamte der spezifischen Eigenschaften der Art übertrage, und in diesem Falle könnte hünii ♀ dem pilzii ♀ analog ausfallen, d. h. ohne stärker entwickelte Flügel.

Die Kenntnis von hünii ♀ wird uns also eine wichtige Auskunft über den Wert der Eigenschaften der „Art“ bringen. Soweit Herr Oberthür.

Ich lasse noch einige biologische Notizen folgen:

Aus einer Kopula von hirtarius ♂ und pomonarius ♀ erhielt ich ca. 100 Eier pilzii, und aus der Kopula von zwei Paaren pomonarius ♂ und hirtarius ♀ ca. 200 Eier hünii. Von beiden Hybriden (pilzii und hünii) schlüpften nur ein Teil der Eier im Mai 1896 aus.

Die Raupen von pilzii und hünii waren unter sich nicht von einander zu unterscheiden und näherten sich mit wenig Ausnahmen mehr den pomonarius-Raupen; die Ausnahmen unterschieden sich von hirtarius-Raupen gar nicht. Beide Hybriden-

Raupen waren ausgewachsen größer als pomonarius-Raupen; sie fraßen Apfelbaum, Birnbaum, Schlehen, auch Prunus padus, am liebsten Schlehen.

Die Sterblichkeit war sehr gering unter diesen Hybridenraupen.

Im Juli 1896 verpuppten sie sich sämtlich in der Erde in Blumentöpfen:

ca. 70 Puppen von pilzii (aus 1 Kopula),  
 „ 140 „ „ hünii ( „ 2 „ ).

Die Puppen überwinterten im Keller. Davon schlüpften im März 1897: ca. 30 pilzii, wovon ca. 15 Stück verkrüppelt waren; ♂♂ und ♀♀ kamen gleichzeitig aus, währenddem seinerzeit dem Herrn Pilz im ersten Jahr nur ♀♀ und erst ein Jahr später die ♂♂ austrochen.

Der Hybride hünii kam ebenfalls im März 1897 aus, aber es schlüpfte auch nur ein Teil der Puppen, und ausschließlich ♂♂.

Es scheint aus dieser Hybridenzucht hervorzugehen, daß hünii in der Mehrzahl der Stücke mehr zu pomonarius, und pilzii mehr zu hirtarius neigt; es giebt aber auch unter hünii solche Stücke, die dem Typus hirtarius näher kommen.

Bei meinen Versuchen, die Hybriden unter sich oder mit der Stammform wieder zu paaren, haben sich gepaart:

pilzii ♂ mit pilzii ♀  
 pilzii ♂ mit hirtarius ♀  
 hünii ♂ mit pomonarius ♀  
 hünii ♂ mit pilzii ♀.

Alle haben Eier abgelegt, welche sich jedoch sämtlich als unfruchtbar erwiesen.

Die Paarung von hirtarius mit pomonarius ist mir seither nicht wieder gelungen, hingegen sind von der ersten Zucht, vom Jahre 1896 stammend, noch jetzt eine Anzahl pilzii- und hünii-Puppen vorhanden, die somit nun schon im vierten Jahre im Puppenzustande liegen.

Im Jahre 1898 kamen einige pilzii beider Geschlechter und einige wenige hünii ♂♂ aus.

Im März/April 1899 schlüpften wieder 7 Stück pilzii ♀♀. Soweit geschrieben, sind nun endlich im April 1899 nebst drei ♂♂ hünii auch die zwei ersten hünii ♀♀ geschlüpft. Von einer Beschreibung der letzteren stehe ich vor der Hand noch ab\*), da ich Herrn Oberthür nicht vorgreifen will.

Zürich.

\*) Eine knappe Charakteristik wäre aber zur Vervollständigung dieses interessanten Aufsatzes doch sehr erwünscht gewesen. Die Redaktion.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Hüni D.

Artikel/Article: [Hybriden-Lepidoptera, zur Familie der Spanner gehörig 172-174](#)